

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 22.03.2018 - Beginn 18:03 Uhr, Ende 19:41 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Bernd Bauer	entschuldigt
Volker Dörzbach	
Franz Fleck	
Gabriela Gabel	entschuldigt
Andreas Gailing	
Klaus Hocher	
Sonja Hocher	
Bernd Hofmann	
Michael Jung	
Ralf Kälberer	anwesend bis 20.48 Uhr, TOP 3.6 nö
Ralf Kochendörfer	entschuldigt
Anne Köhler	
Reinhard Künzel	
Reinhold Last	
Hannelore Mann	
Dr. med. Christian Matulla	anwesend bis 19.52 Uhr, TOP 1 nö
Robin Müller	
Lothar Niemann	
Alexandra Nunn-Seiwald	
Wolfgang Rath	anwesend ab 18.04 Uhr, TOP 1.2 ö
Manfred Rein	
Agnes Ries-Müller	anwesend ab 18.04 Uhr, TOP 1.2 ö bis 20.02 Uhr, TOP 2.1 nö
Jutta Ries-Müller	
Klaus Ries-Müller	
Gerald Rockstuhl	unentschuldigt
Anika Störner	anwesend ab 18.23 Uhr, TOP 2 ö
Gundi Störner	
Dr. Wolf-Dieter von Bülow	anwesend ab 18.17 Uhr, TOP 1.10 ö
Yvonne von Racknitz	entschuldigt
Helmut Wacker	
Martin Wacker	
Erwin Wagenbach	
Rüdiger Winter	entschuldigt

Dr. Horst Zerzawy

unentschuldigt

Presse

Simon Gajer
Eva Goldfuß-Siedl
Armin Guzy

Schriftführer

Miriam Hartl

Verwaltung

Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Erich Haffelder
Rainer Hassert
Peter Kirchner
Tanja Schulz
Alexander Speer

Gäste

Marcel Mayer

entschuldigt

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 13.03.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 23 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Klaus Hoher und Bernd Hofmann benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Städtebauliches Sanierungsgebiet "Raiffeisenstraße"
hier: Eingang des Abrechnungsbescheids
- 1.2. Fenster- und Fassadenarbeiten an der Verbundschule Bad Rappenau
hier: Sachstand
- 1.3. Annahme von Spenden
- 1.4. Zustimmung zur Bildung eines Haushaltsausgaberestes bei der Haushaltsstelle 6900-713000 033/2018
- 1.5. Sportplatzbegehungen
- 1.6. DLRG Ortsgruppe Bad Rappenau
- 1.7. Kommunaler Energietag 2018
- 1.8. Ausbauarbeiten der Autobahn A6
hier: starke Beanspruchung der Feldwege in Bonfeld durch LKW-Verkehr
- 1.9. Radfahrer im Kurpark
- 1.10. Ehemalige Gaststätte "Krone" in Treschklingen
- 1.11. Insektensterben
- 1.12. Anbindung Schwaigener Straße (Kernort Richtung Bonfeld, K2120) an die Südtangente (L530)
- 1.13. Bahnhof Babstadt
- 1.14. Sachstand Lärmaktionsplan und Verkehrsgutachten
- 1.15. Neubau "Hotel am Park"
2. Anfragen der Bürger

- 2.1. Verschmutzungen im Stadtgebiet
- 2.2. Verkehrsgutachten
- 2.3. Baumpflegearbeiten
- 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentliche Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
- 4. Kindertagesstätte Kandel Bad Rappenau 029/2018
 - 1. Zustimmung zum Entwurf / Baugesuch und den voraussichtlichen Baukosten nach DIN 276
 - 2. Zustimmung zur Durchführung des Kindergartenbau Kandel
 - 3. Zustimmung zur Nachfinanzierung der Mehrkosten i. H. v. 700.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung 2019/2020
 - 4. Beantragung von Fördergeldern zum Bau des Kindergartens
- 5. An- und Umbau und Modernisierungsmaßnahme der Grundschule Bonfeld 030/2018
- 6. Bebauungsplan Neckarblick in Bad Rappenau Heinsheim 027/2018
hier: Zustimmung zum Vorentwurf und Zustimmung zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen
- 7. Erschließung Baugebiet „Kandel“ , 1. BA 031/2018
hier: Auftragsvergabe
- 8. Alarmzufahrten für Feuerwehreinsatzkräfte zum GE Buchäcker in Bonfeld 032/2018
 - 1. Maßnahmenbeschluss über Wegesanierung mit Neubau von Ausweichbuchten aus Richtung Bonfeld und Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben
 - 2. Maßnahmenbeschluss über die Sanierung des Wirtschaftsweges und den Neubau von Ausweichbuchten für die westliche Zufahrt aus Richtung K2041 und Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 K
40.1.1 K

1.1.) Städtebauliches Sanierungsgebiet "Raiffeisenstraße" hier: Eingang des Abrechnungsbescheids

Der Vorsitzende teilt mit, dass zwischenzeitlich der Abrechnungsbescheid für das städtebauliche Sanierungsgebiet „Raiffeisenstraße“ vom Regierungspräsidium Stuttgart eingegangen ist.

Hauptamtsleiter Franke ergänzt, dass in der letzten Gemeinderatssitzung eine Aufhebungssatzung für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Raiffeisenstraße“ beschlossen wurde. Die Aufhebung des Sanierungsgebietes hat auch zur Folge, dass die im Grundbuch bei den einzelnen Grundstücken eingetragenen Sanierungsvermerke gelöscht werden. Des Weiteren teilt er mit, dass die an die Stadt Bad Rappenau ausbezahlten Landesfinanzhilfen in Höhe von 4.654.798,00 € zum Zuschuss erklärt wurden.

Verteiler:
40.1.1 K

1.2.) Fenster- und Fassadenarbeiten an der Verbundschule Bad Rappenau hier: Sachstand

Hochbauamtsleiter Speer teilt mit, dass nun die Fenster- und Fassadenarbeiten durch die Schreinerei Koch GmbH aus Otzberg durchgeführt werden, nach dem die bisher beauftragte Firma insolvent wurde. Die Kosten belaufen sich auf Brutto 278.299,35 €.

Verteiler:
20.1.1 K

1.3.) Annahme von Spenden

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass seit der letzten Gemeinderatssitzung keine Spenden der Stadt Bad Rappenau zugegangen sind.

Verteiler:
20.1.1 E

1.4.) Zustimmung zur Bildung eines Haushaltsausgaberestes bei der Haushaltsstelle 6900-713000

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 033/2018 als Tischvorlage zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Rechnungsamtsleiterin Schulz schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Sie teilt hierzu mit, dass aufgrund des Hochwasserereignisses 2016 eine Aktualisierung einer Flussgebietsuntersuchung Böllinger Bach im Bereich von Treschklingen, Fürfeld und Bonfeld beauftragt wurde. Diese sollte ursprünglich 2017 fertiggestellt werden, allerdings aufgrund der schlechten Auftragslage der Ingenieurbüros ist erst mit einer Fertigstellung Mitte 2018 zu rechnen. Die Kosten nach Abzug des Zuschusses belaufen sich auf 25.000,00 €, welche im Haushaltsjahr 2018 anfallen werden. Des Weiteren wurde bei dem Hochwasserereignis am 08.06.2016 ein Grobrechen an der Verdolung der Krebsbachstraße in Treschklingen zerstört. In der Folge wurde bei der unteren Wasserbehörde beantragt, den Grobrechen nicht mehr installieren zu müssen. Dies wurde mittlerweile seitens des Landratsamtes negativ beschieden, was zur Folge hat, dass der Grobrechen 2018 erneuert werden muss. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen Sie auf insgesamt 30.000 €. Bei der Haushaltsstelle 6900-713000 waren 2017 insgesamt 60.000 € veranschlagt. Lediglich ca. 1.400 € wurden in Anspruch genommen. Es wird vorgeschlagen, einen Haushaltsausgaberest in Höhe von 58.000 € zu bilden, um die ungeplanten Mehrausgaben im Jahr 2018 zu finanzieren. Die Haushaltsausgabereste im VwH 2017 erhöhen sich somit von bisher 1.029.000 € auf insgesamt 1.087.000 €.

Eine Aussprache findet hierüber nicht statt. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bildung eines Haushaltsausgaberestes im Bereich Zuweisungen und Zuschüsse an Hochwasserzweckverbände in Höhe von 58.000 € zu.

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 K
50.1.1 E

1.5.) Sportplatzbegehungen

Stadträtin Gundi Störner teilt mit, dass sie letzte Woche als OB-Stellvertreterin die Jahreshauptversammlung des TSV-Obergimpfern besucht hat. Hier wurde sie auf die Sportplatzproblematik des Vereins angesprochen. Der TSV-Obergimpfern hat nur einen Platz und der Trainingsbetrieb gestaltet sich dadurch schwierig. Sie führt fort, dass seinerseits noch mit Herrn Blättgen ausgemacht wurde, dass ein runder Tisch mit Mitarbeitern der Verwaltung und den Vertretern der örtlichen Vereinen stattfinden wird, nach dem es keine gemeinsamen Sportplatzbegehungen mehr gibt. Sie bittet um einen Termin noch im Frühjahr 2018 damit mögliche Reparaturarbeiten etc. relativ zeitnah umgesetzt werden können.

Der Vorsitzende sagt einem runden Tisch mit den Mitarbeitern der Verwaltung und den Vertretern der Sportvereine zu.

Verteiler:
30.1.1 E
40.1.1 E

1.6.) DLRG Ortsgruppe Bad Rappenau

Stadtrat Jung teilt mit, dass letzte Woche ein Bericht über die DLRG Ortsgruppe Bad Rappenau in der Zeitung war. In diesem Artikel wurde über die Stellplatzproblematik sowie über die fehlenden Umkleidemöglichkeiten berichtet. Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung um mehr Unterstützung für die Ortsgruppe.

Der Vorsitzende entgegnet, dass er bei einem Besuch des DLRG während seines Wahlkampfes die Probleme des Vereins hautnah mitbekommen hat. Unterstützung wurde dem Verein zugesichert. Einen weiteren Termin hat es bereits gegeben. Momentan wird von der Verwaltung geprüft, was die beste Lösung wäre.

Verteiler:
10.1.1 K
40.1.1 E
50.1.1 E

1.7.) Kommunalenergietag 2018

Stadtrat Jung teilt mit, dass er den Kommunalen Energietag 2018 besucht hat. Die Veranstaltung war sehr interessant und informativ. Hierauf hin gibt er für die SPD-Fraktion folgende Anfrage ab:

”

- EnBW stark verändert, Wandlung vom Saulus zum Paulus (Zitat von Franz Untersteller – Umweltminister)
- EnBW stellt auch kostenlose Ladesäulen ans Rathaus, passt zu unserem Antrag der letzten Gemeinderatssitzung
- Intensive Zusammenarbeit mit StartUps, hier werden Gemeinden zur Umsetzung der Ideen gesucht

Drei Beispiele:

1. Smarte LED-Straßenlaterne
 - a. Licht
 - b. Ladepunkt für Kfz, E-Bikes oder Smartphone
 - c. SOS, Notruf
 - d. Umweltsensorik, Verkehrszählung, Parkraumbellegung
→Infos z.B. bei Bürgermeister Marcus Zeitler, Schönau
2. Raumgold – Gebäudemanagement z.B. für Schulen
 - a. Bedarfsgerechtes Heizen durch Belegungserkennung

- b. Selbstlernender Algorithmus, keine Programmierung
 - c. Keine baulichen Maßnahmen erforderlich
 - d. Refinanzierung in ca. 4 Jahren
3. Bürgerbus größer denken als Elektromobilitätskonzept für ÖPNV und Tourismus
- a. Bundesfördermittel bis Sommer verfügbar
- Kontakt: Christian Klaiber, Initiative Zukunftsmobilität

Wir würden uns freuen, wenn die Stadt Bad Rappenau in dem aktuellen Wandlungsprozess vorne mit dabei ist. Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.“

Verteiler:
30.1.1 E
50.1.1 K

1.8.) Ausbaurbeiten der Autobahn A6 hier: starke Beanspruchung der Feldwege in Bonfeld durch LKW-Verkehr

Stadtrat Helmut Wacker teilt mit, dass aufgrund der Ausbaurbeiten der Autobahn A6 die umliegenden Feldwege in Bonfeld stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Beanspruchung durch den Verkehr von den Baustellen-LKW und großen Traktoren hinterlässt bereits Spuren. Des Weiteren erfolgen nun teilweise Straßensperrungen. Die Verbindungsstraße von Bonfeld nach Kirchhausen soll für LKW und Traktoren gesperrt werden. Dadurch müssen die Landwirte mit ihren Traktoren auf den verkehrsstarken Landstraßen fahren. Er bittet die Verwaltung mit dem Landratsamt in Verbindung zu treten damit der Verkehr für landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben wird.

Der Vorsitzende sagt einer entsprechenden Überprüfung zu.

Verteiler:
30.1.1 E

1.9.) Radfahrer im Kurpark

Stadtrat Klaus Hoher macht darauf aufmerksam, dass es im Kurpark und im Bereich des Kurhauses zu viele Radfahrer gibt. Die Bürger beschweren sich deswegen. Im Kurgebiet sind viele Rentner und junge Familien mit Kindern unterwegs. Er bittet die Verwaltung Kontrollen durchzuführen und die Radfahrer entsprechend zu ermahnen.

Der Vorsitzende sagt einer Überprüfung zu.

Verteiler:
30.1.1 E
40.1.1 E

1.10.) Ehemalige Gaststätte "Krone" in Treschklingen

Stadtrat Dörzbach merkt an, dass sich die ehemalige Gaststätte „Krone“ in Treschklingen in einem erbärmlichen Zustand befindet. Er bittet die Verwaltung das Gebäude anzukaufen und abzureisen. Des Weiteren soll der aktuelle Besitzer darauf hingewiesen werden, dass der Außenbereich sauber zu halten ist.

Hochbauamtsleiter Speer teilt hierzu mit, dass die ehemalige Gaststätte „Krone“ unter Denkmalschutz steht und infolgedessen nicht abgerissen werden kann.

Verteiler:
50.1.1 E

1.11.) Insektensterben

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Anfrage ab:

„In Deutschland sinkt die Zahl der heimischen Insekten in einem sehr dramatischen Ausmaß (teilweise bis zu 75% in den letzten 25 Jahren.) – so eine wissenschaftliche Untersuchung. Besonders dramatisch ist der Rückgang bei Bienen und anderen Bestäubern. Wenn das so weitergeht, dann ist zum Beispiel beim Obst mit Ertragsrückgängen von bis zu 80% zu rechnen – wegen fehlender Bestäubung. Wir als Stadt mit über 40 Hektar Park- und Grünanlagen sollten versuchen, dem entgegen zu wirken. Ein gutes Beispiel ist im Zeitwald zu finden. Dort hat der NABU Östlicher Kraichgau vorbildlich Blumenwiesen angelegt. Solch eine Blumenwiese spart dann noch zusätzlich Geld, durch weniger Pflegeaufwand. Dazu sollten passende Schildern wie „Bienenweide“ oder „Naturwiese“ aufgestellt werden.“

Verteiler:
40.1.1 E
50.1.1 K

1.12.) Anbindung Schwaigener Straße (Kernort Richtung Bonfeld, K2120) an die Südtangente (L530)

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Anfrage ab:

„Die Anbindung der Straße nach Bonfeld (K2120) an die Südtangente (L530) wurde bei der Diskussion unseres Verkehrsgutachtens von allen Fraktionen als wichtige Maßnahme angesehen. Dies sorgt durch die dann mögliche Umfahrung der Innenstadt für eine deutliche Verkehrsreduktion in der Wimpfner Straße und dadurch für kürzere Staus an der Schranke. Laut Verkehrsgutachten bringt die Anbindung in der Wimpfener Straße vor dem Kebab-Kreisel eine Entlastung um 38% (von 8700 auf 5400 Fahrzeuge pro Tag). Wir hätten gerne gewusst, wie der Stand der Verhandlungen mit dem Landratsamt bzw. Regierungspräsidium ist. Kann 2019 mit einem Baubeginn gerechnet werden?“

Der Vorsitzende entgegnet, dass er bereits heute einen Termin mit dem Regierungspräsidium hatte. Momentan werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzung von dem Hochbauamt geschaffen. Auch das Verkehrsministerium hat keine Einwände gegen das Vorhaben. Die Maßnahme geht voran.

Verteiler:
30.1.1 E
40.1.1 K
50.1.1 K

1.13.) Bahnhof Babstadt

Stadträtin Gundi Störner teilt mit, dass das Bahnhofsgebäude in Babstadt und das Gelände der Firma Schrezenmeier keinen guten Eindruck machen. Diese beiden Grundstücke liegen direkt an der Bahnlinie. Sie macht darauf aufmerksam, dass Bahnreise dadurch keinen guten „ersten Eindruck“ von Bad Rappenau erhalten.

Stadtrat Gailing merkt an, dass auf der Fläche gegenüber dem Bahnhof in Babstadt Baumaterial abgelagert wurde. Auch im Baugebiet „Waldäcker“ wird Baumaterial abgelagert.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass das Baumaterial auf der Fläche gegenüber dem Bahnhof ohne Erlaubnis abgelagert wurde. Die Firma, welche die Ablagerung vornahm, wurde herausgefunden und zur Entfernung aufgefordert. Das Baugebiet „Waldäcker“ wird momentan als Zwischenlagerfläche genutzt. Hierbei handelt es sich nur um kurzfristige Lagerungen, welche wieder schnellstmöglich abgefahren werden.

Verteiler:
40.1.1 E
50.1.1 E

1.14.) Sachstand Lärmaktionsplan und Verkehrsgutachten

Stadtrat Müller fragt nach, wann die Umsetzung des Lärmaktionsplans und des Verkehrsgutachtens erfolgt. Erst vor kurzem ereignete sich ein Unfall auf der Heinsheimer Straße bei welchem u.a. ein Kind beteiligt war. Des Weiteren würde ein „Mini-Kreisel“ an der Kreuzung Rohrackerstraße / Wagner Str. / Heinsheimer Str. den Verkehr entschärfen. Er bittet um Rückmeldung zur nächsten Sitzung.

Der Vorsitzende teilt hierauf mit, dass der Lärmaktionsplan bis Mitte des Jahres umgesetzt werden soll. Das Verkehrsgutachten wurde bereits in Auftrag gegeben.

Verteiler:
40.1.1 K

1.15.) Neubau "Hotel am Park"

Stadtrat Hofmann fragt nach, ob das neue Hotel in der Salinenstraße höher gebaut wird, als ursprünglich im Gemeinderat vorgestellt wurde.

Der Vorsitzende verneint dies.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil dieser Gemeinderatssitzung waren bis zu 19 Zuschauer anwesend.

Verteiler:
40.1.1 E

2.1.) Verschmutzungen im Stadtgebiet

Herr Erik-Heinz Vogel teilt mit, dass die Mühlthalhalle mit Graffiti besmutzt wurde und auch generell sehr schmutzig erscheint. Des Weiteren ist die Notfalltreppe marode. Er führt fort, dass die beiden Fußgängerunterführungen ebenfalls mit Graffiti besprüht wurden. Hierbei handelt es sich um eine Visitenkarte Bad Rappenaus.

Hochbauamtsleiter Speer merkt bezüglich der Mühlthalhalle an, dass die Notfalltreppe bereits begutachtet wurde. Es ist keine Gefahr im Verzug. Die Treppe weist nur optische Mängel auf. Eventuell soll ein Dach zum Schutz über die Treppe errichtet werden.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt in Bezug auf die Graffitiverschmutzung der Bahnunterführung mit, dass sich eine verantwortliche Person nun selbst angezeigt hat. Eine Reinigungsfirma hat bereits ein Angebot abgegeben. Ein Vergleichsangebot soll noch schnellstmöglich eingeholt werden. Die Kosten für die Beseitigung trägt der Verursacher. Ferner führt er fort, dass das Kunstwerk der Bahnunterführung nicht gerettet werden kann.

Verteiler:
40.1.1 E
50.1.1 E

2.2.) Verkehrsgutachten

Herr Erik-Heinz Vogel fragt nach, wann die Öffentlichkeit in Bezug auf das innerstädtische Verkehrskonzept involviert wird bzw. wann die Bürger über die Ergebnisse des Gutachtens informiert werden.

Der Vorsitzende teilt hierauf mit, dass das Gutachten erst in Auftrag gegeben wurde. Es ist momentan davon auszugehen, dass die Ergebnisse in rund 6 Monaten vorliegen werden. Die Öffentlichkeit wird über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt.

Verteiler:
50.1.1 E

2.3.) Baumpflegearbeiten

Frau Beate Gaugler teilt mit, dass bei den Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet die gesetzlichen Naturschutzbestimmungen nicht eingehalten werden. Die Pflegearbeiten sollen im Sinne des Artenschutzes stattfinden. Bäume und Hecken u.a. an Straßen und Bachläufen werden ihres Erachtens zu sehr zurückgeschnitten. Sie bittet die Stadt dem Artensterben entgegen zu wirken.

Herr Haffelder teilt mit, dass für die städtischen Pflegearbeiten das Tiefbauamt zuständig ist, soweit nicht Land- oder Kreisstraßen betroffen sind. Hier wäre das Landratsamt Heilbronn bzw. das Regierungspräsidium Stuttgart zuständig. Städtische Pflegearbeiten werden vom Bauhof oder einer beauftragten Fachfirma in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde des Landratsamtes Heilbronn durchgeführt.

Verteiler:
-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentliche Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließende Ausschüsse bekannt:

- Gemeinderatssitzung am 01.03.2018
- TA-Sitzung am 15.03.2018
- FVA-Sitzung am 19.03.2018

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Verteiler:
10.1.3 K
20.1.1 E
40.1.1 E

4.) Kindertagesstätte Kandel Bad Rappenau

1. **Zustimmung zum Entwurf / Baugesuch und den voraussichtlichen Baukosten nach DIN 276**
2. **Zustimmung zur Durchführung des Kindergartenbau Kandel**
3. **Zustimmung zur Nachfinanzierung der Mehrkosten i. H. v. 700.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung 2019/2020**
4. **Beantragung von Fördergeldern zum Bau des Kindergartens**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 029/2018 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Beschlussvorschlag der Verwaltung laut der Vorlage und weist darauf hin, dass bereits in der Sitzung des Technischen Ausschusses dieser Tagesordnungspunkt ausführlich vorberaten wurde. Die Gründe für die Kostensteigerung von rund 700.000,00 € wurde ausführlich erörtert. Diese sind auf die Umplanungen aufgrund der Wünsche der örtlichen Kindergartenleiterinnen sowie aufgrund von Anregungen aus dem Gemeinderat entstanden. Auf die Anregungen wurde seitens der Verwaltung reagiert und diese bei den weiteren Planungen eingearbeitet.

Hochbauamtsleiter Speer stellt die aktuelle Planung der Kindertagesstätte „Kandel“ anhand einer Power-Point-Präsentation des Architektenbüros Bartenbach vor. Er zeigt dem Gremium die Pläne für die Außenansicht sowie die Grundrisspläne der jeweiligen Gruppen und erläutert diese. In der geplanten 5-gruppigen Einrichtung sind 2 Gruppen für Kinder unter 3 Jahren im Erdgeschoss vorgesehen. Des Weiteren gibt es im EG Büroräume, einen großen Essbereich mit Küche, der multifunktional genutzt werden kann. Im Obergeschoss der Kindertagesstätte sollen 3 Gruppen für über 3-jährige Kinder sowie ein Bewegungsraum untergebracht werden. Herr Speer weist darauf hin, dass auch die Gruppenräume multifunktional genutzt werden können. Ziel hierbei ist es, künftig flexibel agieren zu können. Abschließend nimmt er Bezug auf die Fluchtwege, den Treppenaufgang sowie den Fahrstuhl.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Ein Dachüberstand ist gegeben. Bei einer Schließung der kompletten Dachfläche würde das Gebäude optisch wie ein „Klotz“ aussehen und folglich nicht mehr ansprechend aussehen
- Die Berechnungsweise des voraussichtlichen Zuschusses i.H.v. rund 600.000,00 € wird anhand der Vorlage erläutert
- Der Baukörper wurde insgesamt um rund 1.100 Kubikmeter vergrößert, dennoch bleibt genügend Spielfläche im Außenbereich vorhanden
- Die Installation einer Photovoltaikanlage wäre technisch möglich, ist aber nicht im Kostenrahmen vorgesehen
- Die Kapazität der Kindergartenplätze ist vorerst ausreichend. Erst im Januar 2018 wurde der An- bzw. Umbau der Kindertagesstätte in Zimmerhof beschlossen. Des Weiteren ist davon auszugehen, dass bei Zuzug vieler jungen Familien im Baugebiet „Kandel“ die Kinder erst nach und nach den Kindergarten besuchen werden
- Der Hauptabgang ist im Gebäude. Zusätzlich bestehen noch Fluchttreppen nach außen
- Die Parkplatzsituation wird nochmals seitens der Verwaltung geprüft
- Die Kindertagesstätte „Kandel“ erhält als erste Tagesstätte einen Aufzug. Dies ist zwischenzeitlich Standard in öffentlichen Gebäuden. Durch den Aufzug ist das Gebäude auch behindertengerecht ausgebaut
- Viele Eltern bringen und holen ihre Kinder mit einem Fahrrad und entsprechenden „Kinder-Fahrradanhänger“ oder mit Laufrädern. Es sollte hierfür genügend Abstellfläche im Eingangsbereich vorgesehen werden
- Die CDU stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Aufgrund der Parkplatz-

situation gab es einige Diskussionen. Insgesamt wurde die Kindertagesstätte nach neusten Kenntnissen geschaffen und die örtlichen Kindergartenleiterinnen wurden involviert. Der Kindergarten bietet auch dem künftigen Personal einen attraktiven Arbeitsplatz

- Die SPD-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Es wird gebeten die Gehwegführung wie in der Technischen Ausschusssitzung angesprochen zu überprüfen. Die Multifunktionalität des Gebäudes wird für gut angesehen. Die Mehrkosten können mitgetragen werden
- Die GAL-Fraktion stimmt allen Punkten des Beschlussvorschlages zu. Es ist gut, dass man sich insgesamt Zeit mit der Planung gelassen hat um schlussendlich ein tolles zukunftsfähiges Gebäude zu erstellen. Die Mehrkosten sind vertretbar, da auch die Anregungen der Kindergartenleitungen mit in die Planungen eingeflossen sind
- Die FW-Fraktion stimmt ebenfalls dem Beschlussvorschlag zu. In der Fraktion selbst wurde dieser TOP eingehend diskutiert. Es ist erstaunlich, was solch ein Gebäude kostet, allerdings ist das Geld in der Kindertagesstätte „Kandel“ sehr gut angelegt

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Wir von der ÖDP freuen uns, dass es nun endlich – nach den Sommerferien – konkret mit dem Bau der Kindertagesstätte losgeht. Nachdem für 2017 bereits 200 000.- Euro im Haushalt eingeplant waren. Wir befürchten allerdings, dass in 3 – 4 Jahren, wenn der Kandel voll belegt ist und auch die restlichen freien Grundstücke zum Beispiel im Gromberg auch bebaut sind, dass es dann wieder eng werden könnte.

Deshalb sollte bei den Planungen bereits die Möglichkeit einer weiteren Gruppe mit angedacht werden. Schwierig dürfte die Personalgewinnung der Erzieherinnen werden. Da sollten wir rechtzeitig damit anfangen! Die ÖDP Fraktion stimmt mehrheitlich entsprechend der Vorlage.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf einer fünfgruppigen Kindertagesstätte „Kandel“ und der Einreichung des Baugesuches zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Baues eines Kindergartens im Baugebiet Kandel zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Nachfinanzierung der Mehrkosten i. H. v. 700.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung 2019/2020 zu.
4. Der Gemeinderat stimmt der Beantragung von Fördergeldern für den Bau des Kindergartens zu.

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 K
20.1.1 E
40.1.1 E

5.) An- und Umbau und Modernisierungsmaßnahme der Grundschule Bonfeld

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 030/2018 zu. Be-

züglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Hochbauamtsleiter Speer ergänzt, dass der in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 15.03.2018 gewünschte Dachüberstand an der Grundschule Bonfeld eingearbeitet wurde. Die hierfür anfallenden Kosten sind bereits in der Kostenberechnung berücksichtigt. Die Kostenaufstellung des Ingenieurbüro ER-A wurde heute als Tischvorlage ausgelegt. Des Weiteren schildert er die Planung anhand von Grundrissplänen und erläutert die jeweiligen baulichen Maßnahmen der Klassenzimmer, Aula, Mehrzweckraum, Küche samt Anlieferung und des Lagerraumes im Dachgeschoss. Diese Pläne sind den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insoweit Bestandteil der Niederschrift. Er führt fort, dass sich die Gesamtkosten auf 3,1 Mio. € einschließlich der Außenanlagen belaufen werden. An der Außenanlage werden nur die nötigsten Maßnahmen durchgeführt.

Der Vorsitzende merkt an, dass der Tagesordnungspunkt bereits ausgiebig in der Sitzung des Technischen Ausschusses vorberaten wurde. Aufgrund der Statik des Gebäudes kam es zu Mehrkosten. Nach der Überprüfung mussten die Planungen angepasst werden. Insgesamt handelt es aber um ein sehr gelungenes Projekt. Die Sanierung der Grundschule Bonfeld kommt fast einem Neubau gleich. Die Investition ist gleichzeitig ein Bekenntnis zu den Teillortgrundschulen.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Die Solaranlage wird nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen wieder auf dem Dach installiert
- Die durch die Sanierung anfallenden Außenanlagenarbeiten werden durchgeführt. Ein Teil der Außenanlagenarbeiten wurde in den Zuschussantrag aufgenommen
- Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu und teilt mit, dass die Maßnahme eine tolle Sache für den Stadtteil Bonfeld ist
- Die SPD-Fraktion stimmt ebenfalls zu und macht darauf aufmerksam, dass eine gute Schulbildung wichtig ist
- Die GAL-Fraktion stimmt zu. Der Baumbestand im Außenbereich sollte erhalten bleiben
- Die FW-Fraktion stimmt zu und lobt die Schulleiterin Frau Schleifer, die sich für die Maßnahme eingesetzt hat

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte Planung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der An-, Umbau und Modernisierungsmaßnahmen zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Nachfinanzierung der Mehrkosten i. H. v. 1,35 Mio. € in der mittelfristigen Finanzplanung 2019/2020 zu.

Einstimmig.

**6.) Bebauungsplan Neckarblick in Bad Rappenau Heinsheim
hier: Zustimmung zum Vorentwurf
und Zustimmung zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 027/2018 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende nennt den Beschlussvorschlag der Verwaltung laut der Vorlage und weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits ausführlich in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 15.03.2018 vorberaten wurde.

Hochbauamtsleiter Speer stellt den Bebauungsplanentwurf anhand der Anlage zur Vorlage vor und teilt mit, dass in dem Baugebiet „Neckarblick“ rund 29 teilweise relativ große Bauplätze entstehen sollen. Das größte Grundstück ist rund 9 Ar groß. Keines der Baufenster liegt oberhalb der HQ Extremlinie. Es wird ein schönes, ruhiges Baugebiet mit einem tollen, unverbaubaren Blick auf den Neckar entstehen. Ferner führt Herr Speer fort, dass die in der Technischen Ausschusssitzung angesprochene zweite Ausfahrt mit aufgenommen wurde.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Die zweite „Notausfahrt“ aus dem Wohngebiet wurde mit einer Breite von 3 Metern berücksichtigt
- Die CDU-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Wohnraum wird an jeder Stelle knapp. Der Ort benötigt dringend einen Zuzug von jungen Familien um die örtliche Infra- und Vereinsstruktur aufrecht erhalten zu können. Viele Heinsheimer orientieren sich in Richtung Mosbach / Gundelsheim, daher sei es wichtig den ÖPNV in dieser Richtung im Auge zu behalten
- Die SPD-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Heinsheim braucht zwingend Bauplätze. Aufgrund der Lage zwischen Steinhang und Neckar macht die Ausweisung von Baugebieten schwierig. Für Notfälle sollte unbedingt eine zweite Ausfahrt vorgesehen werden
- Die GAL wird nicht einheitlich über den Beschlussvorschlag abstimmen. Einerseits benötigt der Stadtteil Heinsheim das Baugebiet für die örtliche Infrastruktur, andererseits ist die GAL gegen den Flächenverbrauch. Generell wünscht sich die Fraktion eine Innenverdichtung in allen Stadtteilen
- Die FW-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Der Stadtteil Heinsheim hat das Baugebiet verdient. Ohne Zuzug von jungen Familien wäre die Infrastruktur des Ortes in Gefahr

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Ich weiß nicht, ob Sie sich an den 29. und 30. Mai 2016 erinnern. Damals überfluteten bisher unbedeutende Bäche wie Amorbach oder Hängelbach das Audi Werk, neben Neckarsulm und Bad Friedrichshall. Ein paar Jahre zuvor bestätigte eine Hochwasserschutz-Untersuchung, dass hier nichts passieren kann und deshalb auch keine Dämme notwendig sind, da solch ein Ereignis nur alle paar Jahrhunderte eintritt!

Sie können sich vorstellen, dass jetzt die Dämme gebaut werden – auf Kosten der Kommunen! Was hat dies mit dem Baugebiet Neckarblick in Heinsheim zu tun?

Dies zeigt, dass wir uns in Zeiten des Klimawandels nicht mehr auf die Erfahrungen der Vergangenheit verlassen können. Umso mehr sollten wir vorsichtig sein, in gefährdeten Bereichen ein Baugebiet auszuweisen. So war ja auch in den letzten Jahrzehnten die Argumenta-

tion der Verwaltung. Nur weil jetzt die Nachfrage nach Bauland steigt, sollten wir diese Argumentation nicht verlassen. Was passiert, wenn so eine Jahrhundertereignis am Neckar eintritt? Die Anwohner werden dann neue Dämme von der Stadt fordern. Auch um solche Ausgaben und später Regressansprüche gegenüber der Stadt zu vermeiden, stimmen wird von der ÖDP gegen den Vorentwurf.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf des Bebauungsplanes Neckarblick in Heinsheim zu.

Der Gemeinderat ordnet die frühzeitigen Beteiligungen nach §3 und §4 BauGB zur Durchführung an.

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

Verteiler:
50.1.1 E

7.) Erschließung Baugebiet „Kandel“ , 1. BA hier: Auftragsvergabe

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 031/2018 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage und teilt hierzu mit, dass die Arbeiten für die Erschließung des BG Kandel öffentlich ausgeschrieben waren.

11 Firmen haben sich die Unterlagen heruntergeladen, von denen 4 Firmen ein Angebot abgaben. Die Submission am 27.02.18 ergab folgendes Ergebnis:

1.Fa. Leonhard Weiss, Bad Mergentheim	2.639.274,71 €
2. Bieter	3.295.768,96 €
3. Bieter	3.314.367,43 €
4. Bieter	3.480.567,01 €

Die Kostenberechnung liegt bei 2.688.319,18 €.

Für die ÖDP-Fraktion stellt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Anfragen:

„Fragen:

- Wann können die ersten Grundstücke verkauft werden?
- Laufen bereits Gespräch mit Genossenschaften um in Mehrfamilienhäusern günstigen Wohnraum zu schaffen.“

Tiefbauamtsleiter Haffelder ergänzt, dass die Erschließungsarbeiten Mitte April 2018 beginnen und voraussichtlich Ende August 2019 abgeschlossen werden sein. Der Zeitraum ist so gewählt, dass sich auch kleinere Firmen an den Ausschreibungen beteiligen können. Primär ist die Erschließung um den geplanten Kindergarten „Kandel“ vorgesehen, damit der Baube-

ginn zeitnah erfolgen kann.

Der Vorsitzende merkt an, dass Gespräche wegen familiengerechtes Bauen im Baugebiet „Kandel“ mit Genossenschaften geführt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, die Arbeiten für die Erschließung (Regen-/Schmutzwasserkanalisation, Regenwasserbewirtschaftung und Straßenbau) des BG „Kandel“, 1.BA an die Fa. Leonhard Weiß aus Bad Mergentheim zum Angebotspreis von 2.639.274,71 € zu vergeben.

Einstimmig.

Verteiler:
30.1.1 K
50.1.1 E

- 8.) Alarmzufahrten für Feuerwehreinsatzkräfte zum GE Buchäcker in Bonfeld**
- 1. Maßnahmenbeschluss über Wegesanierung mit Neubau von Ausweichbuchten aus Richtung Bonfeld und Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben**
 - 2. Maßnahmenbeschluss über die Sanierung des Wirtschaftsweges und den Neubau von Ausweichbuchten für die westliche Zufahrt aus Richtung K2041 und Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 032/2018 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende merkt an, dass dieser TOP bereits sehr ausführlich in der Sitzung des Technischen Ausschusses vorberaten wurde und weist darauf hin, dass um eine schnelle Reaktionszeit der Feuerwehr zum Einsatzort gewährleisten zu können, die Zufahrten geschaffen werden müssen. Er übergibt das Wort an Herrn Haffelder.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt dem Gemeinderat den Beschlussvorschlag der Verwaltung laut Vorlage mit. Anschließend erläutert er die Durchführung der Wegesanierung aus Richtung Bonfeld mit der Sanierung des bestehenden Wirtschaftsweges und den Neubau von Ausweichbuchten im Gewann Treulosweg sowie die Sanierung des Wirtschaftsweges und dem Neubau von Ausweichbuchten entlang des Wirtschaftsweges zwischen dem GE Buchäcker und der K 2041. Die Maßnahmen werden anhand der beigefügten Plänen zur Vorlage auch bildlich dargestellt. Abschließend teilt Herr Haffelder mit, dass die Zufahrten vor Einweihung des Feuerwehrhauses Süd fertiggestellt sein sollten.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Die Feldwege werden oft von Angestellten und Arbeitern des Gewerbegebiets genutzt
- Im Vorfeld wurden entsprechende Erhebungen gemacht. Derzeit beläuft sich der Verkehr auf 10-15 Fahrzeugen täglich, welche die Feld- und Wirtschaftswege befahren
- Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr dürfen die Feld- und Wirtschafts-

wege nur zu einem Einsatz befahren um dadurch schnellstmöglich an der Feuerwache sein zu können

- Es wurden verschiedene Varianten der Zufahrt aus Richtung Bonfeld geprüft. Für die kürzeste Route konnte die Stadt leider die erforderlichen Grundstücke nicht erwerben
- Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. 400.000,00 € für den Ausbau der Feuerwehrezufahrten ist ein stolzer Betrag, allerdings lebt die Feuerwehr von der Schnelligkeit. Für den Alarmfall sollten Leuchten installiert werden, damit Fußgänger etc. gewarnt werden können
- Die SPD-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu
- Die GAL-Fraktion stimmt ebenfalls dem Beschlussvorschlag zu und weist darauf hin, dass die Feldwege in keinen guten Zustand sind
- Die FW-Fraktion stimmt auch dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu und macht darauf aufmerksam, dass zur Erntezeit die Feldwege oft verschmutzt sind und die Feuerwehr darauf hingewiesen werden soll

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Das ist heute eine sehr teure Gemeinderatssitzung, wenn wir die außerplanmäßigen Ausgaben betrachten:

- 700 000.- Euro Mehrkosten bei der Kindertagesstätte Kandel
- 1,25 Mio. Euro Mehrkosten bei der Grundschule Bonfeld
- jetzt 400 000.- Euro für die Alarmzufahrten zur Feuerwehr Süd.
-

Alles in allem fast 3 Mio. Euro!

Während sich die Mehrkosten bei der Kindertagesstätte oder bei der Grundschule während der Planung ergaben, waren die zusätzlichen Zufahrten für das Feuerwehrhaus Süd von Anfang an im Gespräch. Umso mehr hat uns von der ÖDP überrascht, dass hier nichts im Haushalt vorgesehen wurde. Nichtsdestotrotz wir brauchen die Alarmzufahrten und werden entsprechend der Vorlage zustimmen.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. a) Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Wegesanierung aus Richtung Bonfeld mit der Sanierung vom bestehenden Wirtschaftsweg und Neubau von Ausweichbuchten im Gewann Treulosweg mit einem geschätzten Kostenumfang von ca. 220.000,00 € (einschl. 19% MwSt.) zu.
b) Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 220.000,00 € für die Ausweichbuchten Feuerwehrezufahrt Richtung Bonfeld (HHSt. 7850-950000.299) zu.
2. a) Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des Wirtschaftsweges und dem Neubau von Ausweichbuchten entlang des Wirtschaftsweges zwischen den GE Buchäcker und der K 2041 mit einem geschätzten Kostenumfang von ca. 180.000,00 € (einschl. 19% MwSt.) zu.
b) Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 180.000 € für die Sanierung des Wirtschaftsweges und Neubau der Ausweichbuchten Feuerwehrezufahrt Richtung K2041 (HHSt. 7850-950100.299) zu.

Ja-Stimmen: 27
Enthaltungen: 1

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister